

aber nicht der Fall; Kupfer und Emaille schmelzen überhaupt so fest aneinander, daß man für die innige Vereinigung beider Körper keiner besonderen Vorsichtsmaßregel bedarf.

XXVI.

Die Emaille für künstlerische Zwecke.

In der Kunst und in der Kunstindustrie spielen die Emaille eine bedeutende Rolle und eignen sich wegen der Schönheit ihrer Farben und der Beständigkeit, welche diesen Gegenständen eigen ist, in ganz ausgezeichnete Weise zur Ausschmückung von Schmucksachen oder Ziergeräthen.

In früheren Zeiten war diese Kunstrichtung viel mehr gepflegt als in der Gegenwart, und besitzen wir aus vergangenen Jahrhunderten Emailirarbeiten, welche noch heutzutage als Kunstreliquien großen Werth besitzen. Dem gegenwärtigen Stande unserer chemischen Kenntnisse entsprechend, sind wir jetzt im Stande, Emaille darzustellen, welche an Reinheit und Schönheit der Farbentöne und in Bezug auf Dauerhaftigkeit die Arbeiten vergangener Zeiten bei weitem übertreffen.

Bekanntlich macht man in unseren Tagen bedeutende Anstrengungen, das Kunstgewerbe auf eine hohe Stufe zu bringen, und wendet auch wieder den Emaillearbeiten große Aufmerksamkeit zu. Der Gold- und Silberarbeiter, der Bronze- und Metallarbeiter überhaupt bedient sich jetzt wieder häufig der Emaille zur Ausschmückung seiner Arbeiten, und werden Emaille nicht minder in den keramischen Künsten,